

Checkliste „Siebe und Rechen“

1. Analyse Ausgangssituation

Dokumentation des IST-Zustands und Darstellung der Problemlage als Grundlage für Vorher-Nachher-Vergleiche, zum Beispiel durch:

- Fotodokumentation der Verschmutzungssituation (Art und Umfang des Grobstoffaustrags)
- Häufigkeit von Bürgerbeschwerden
- Häufigkeit von Auffälligkeiten/Betriebsstörungen
- Häufigkeit und Umfang von Reinigungseinsätzen

Zusätzlich bei Anlagen mit einem Grobstoffrückhaltesystem:

- Häufigkeit von Systemausfällen
- Erfassung der Systemlaufzeiten (wenn möglich)
- Häufigkeit der Inanspruchnahme (falls vorhanden: Auswertung von Wasserstandsdaten zur Einschätzung der Systembeanspruchung)

2. Betriebsanalyse zum Grobstoffrückhalt (Vorher-Nachher-Vergleich)

- Einschätzung des Grobstoffrückhalts bzw. des Grads der Verunreinigung:
=> zum Beispiel durch Erfassen der Anzahl von Stellen, an denen sich Grobstoffe ablagern
=> durch das Betriebspersonal; Menge der Ablagerungen („große“, „kleine“ beziehungsweise „viel“, „wenig“)
- Erfassung der Systemlaufzeiten (Betriebsstunden), Wartungs- und Reparatursätze (Ersatzteile)
- Vergleich mit anderen Anlagen/Einleitungsstellen des Betreibers
- Vergleich mit Erfahrungen anderer Netzbetreiber zu Grobstoffrückhaltesystemen (Verbundprojekt/Erfahrungsaustausch)

3. Anlagenmodifikationen oder -optimierungen

- Intensivierung der Überwachung, zum Beispiel durch Einsatz von Webcams, Kanalbegehungen, bei auffälligen Anlagen und/oder besonders sensiblen Bereichen (zum Beispiel schutzbedürftige Gewässer, öffentliche Bereiche)
- Optimierung der Anströmsituation
- Systemoptimierungen in Kooperation mit den Herstellern (etwa durch Änderung von Stababständen, Optimierung der Reinigungssteuerung/Reinigungsintervalle)
- Konzeptanpassung durch veränderte Produktauswahl, das heißt individuelle Ausführung und/oder Modifikation der Anlagen je nach Randbedingungen und Anforderungen